

Planungsübersicht Unterrichtsvorhaben in der Sek II, Erstes Unterrichtsvorhaben in der EF

Thema	Dauer und Wandel – Ovids Metamorphosen		
Textgrundlage	Proömium; ausgewählte Metamorphosen: z. B. Pyramus und Thisbe, Narcissus und Echo, Niobe, Orpheus und Eurydike		
Zeitbedarf	ein Halbjahr		
Inhaltsfeld	Welterfahrung und menschliche Existenz		
Inhaltliche Schwerpunkte	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrung der Lebenswirklichkeit und Lebensgefühl - Deutung von Mensch und Welt - Ausgewählte Beispiele der Rezeption 		
Übergeordnete Kompetenzen	<p>Textkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren, - Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren, - unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes vortragen, - anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und 	<p>Sprachkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - Originaltexte sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen, - die Fachterminologie korrekt anwenden, - auf Grund ihrer sprachkontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern, - ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern, - kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines 	<p>Kulturkompetenz Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden, - im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

	<p>sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</p> <ul style="list-style-type: none"> - typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern, - einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern, - zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen 	<p>zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln</p>	
Unterrichtssequenzen	<p>Konkretisierte Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - die Subjektivität der Wahrnehmung römischer Lebenswirklichkeit und das daraus resultierende Lebensgefühl herausarbeiten, - Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren, - die zustimmende, ablehnende bzw. kritische Haltung des Textes/Autors zu seiner Zeit und das Selbstverständnis des Autors erläutern, - die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen, - die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen, - das Fortwirken und die produktive Weiterentwicklung eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern. 		
Leistungsbewertung	2 Klausuren, Sonstige Mitarbeit (s. Leistungsbewertung)		
Absprachen, Anregungen	Sinnvolle Nutzung des Wörterbuchs weiter einführen		

